

Inhalt

Einleitung	1
Teil 1: Prämissen - Signal und Sinn	8
1.1. Literaturverfilmung als Prozeß der Rezeption als Produktion	8
1.2. Zum Problem der Sender- und Empfängerinstanz im Transformationsprozeß.....	13
1.3. Textkommunikation und Kommunikationskontext.....	14
✗ 1.4. Decodierungsniveau 1: die medienspezifischen Zeichen- strukturen als Vergleichsgrenzen einer Transformations- analyse zur Literaturverfilmung	16
✗ 1.5. Decodierungsniveau 2: die Zeicheninhaltsstrukturen der narrativen Textfunktion als Ansatzpunkt eines Modells zur Transformationsanalyse	22
✗ 1.6. Das Transformationskonzept einer filmischen Literatur- adaption	37
Teil 2: Ansätze und Grenzen einer Transformationsanalyse zu den elementaren Paradigmen Raum und Figur	41
2.1. Die medienspezifische Bezeichnung der erzählten Räume und Figuren	41
2.2. Das Paradigma des erzählten Raumes als Gegenstand der Transformationsanalyse.....	45
2.3. Das Paradigma der erzählten Figuren als Gegenstand der Transformationsanalyse.....	50
Teil 3: Ansätze und Grenzen einer Transformationsanalyse zum Paradigma des erzählten Geschehens	56
3.1. Die medienspezifische Bezeichnung und Darbietung der Geschehenssegmente.....	58
3.2. Erzähltes Geschehen als Gegenstand einer strukturellen Transformationsanalyse: Adaption, Kürzung, Ergänzung und Umstellung	62
3.3. Funktional-konzeptionelle Transformationsanalyse zum erzählten Geschehen 1: Handlungslogik.....	68
3.4. Funktional-konzeptionelle Transformationsanalyse zum erzählten Geschehen 2: Indizienfunktionen.....	81

3.5.	Aktantenkonstellationen: das Wechselverhältnis zwischen Handlung und Handlungsträger	88
3.6.	Konzeptionelle Zuordnungsrelationen zwischen Handlungskontext, Handlungsträger und Handlung.....	101
Teil 4:	Zeit als Aspekt der Transformationsanalyse.....	107
4.1.	Medienspezifische und allgemein narrative Strukturen im Paradigma der erzählten Zeit.....	107
4.2.	Konzeptionelle Transformationsanalyse 1: Zeit und historischer Kontext als Aspekte der Geschichte	110
4.3.	Konzeptionelle Transformationsanalyse 2: Zeit als Aspekt des Erzählvorgangs.....	117
Teil 5:	Transformationanalyse zur Darbietungsmodalität und Präsenz der Erzählebene	133
5.1.	Die medienspezifische Darbietung und Bezeichnung der Erzählebene	133
5.2.	Die Präsenz der Erzählebene als Gegenstand einer strukturellen Transformationsanalyse	142
5.3.	Funktional-konzeptionelle Transformationsanalyse zum Erzählvorgang 1: Die Erzählebene als Indizien-system.....	150
5.4.	Funktional-konzeptionelle Transformationsanalyse zum Erzählvorgang 2: Erzählkonzeption und Rezeptionssteuerung	153
Teil 6:	Die formale Gliederung der Erzählung als Aspekt der Transformationsanalyse	160
6.1.	Die formale Gliederung als medienspezifische Struktur...	160
6.2.	Struktur und Funktion des formalen Gliederungs-systems als Aspekte der Transformationsanalyse.....	164
Teil 7:	Der medienspezifische Erzählvorgang als Interpretationsraum der filmischen Transformation.....	170
7.1.	Die visuelle Interpretation der Bildinhalte durch Kameraposition, Kamerabewegung und Bildmontage	172
7.2.	Die Bild-Ton-Relation als mikrostruktureller Interpretationsraum des Films.....	197
7.3.	Signal als Sinn: Synthese zum medienspezifischen Erzählstil des Films.....	204

Schlussbetrachtung: textimmanente Transformationsanalyse, Transformationskonzept und Transformationskontext.....	209
Literatur.....	219
Anhang.....	231

Legende

Theodor Fontane: Effi Briest - Erzählsegmente und Adaptionsverhalten der vier filmischen Bearbeitungen	A1
Gustaf Gründgens: Der Schritt vom Wege - Erzählsegmente und Transformationsverhalten	A2
Rudolf Jugert: Rosen im Herbst - Erzählsegmente und Transformationsverhalten	A3
Wolfgang Luderer: Effi Briest - Erzählsegmente und Transformationsverhalten	A4
Rainer Werner Fassbinder: Fontane Effi Briest oder ... - Erzählsegmente und Transformationsverhalten	A5
Wolfgang Luderer: Effi Briest - Bildinhalt und Aufnahmerelation in der Eingangssequenz.....	B1
Rainer Werner Fassbinder: Fontane Effi Briest oder ... - Bildinhalt und Aufnahmerelation in der Eingangssequenz.....	B1
Wolfgang Luderer: Effi Briest - Bild-Ton-Relation in der Eingangssequenz	B2
Rainer Werner Fassbinder: Fontane Effi Briest oder ... - Bild-Ton-Relation in der Eingangssequenz	B2